

Antwortschreiben von Hans Jakob von Bodman d. J. und der in Feldkirch versammelten Räte an König Maximilian auf dessen Befehle zur Versorgung von Bludenz und der Burg Gutenberg sowie zur Auskundschaftung der Vorhaben der Schweizer.

*Or.: TLA, Maximiliana, Akten I/41, fol. 231. – Pap. – Reste eines Verschlussiegels.
Regest: LUB II. digital (cg); RI XIV 3,2 Nr. 13448, S. 720.*

a) Allergnedigister herr. Ewer küniglichen gnaden schreyben Bludentz¹ | vnd Güttemberg² züspeysen, ouch gü küntschaftt zü haben, wie sich | die Sweýtzer halten ewer kuniglichen mayestat berichten, haben wir vernomen. Nú | haben wir vns am húbmaister erkandt, daz yetz auf dem ambt zü | Veltkirch³ Bludentz züspeýsen nicht vorhanden, dann ettlich korn, | daz dahin verordnet ist, Güttemberg halben, wöllen wir so | erst vns müglichen speýsen, vnd wir aber daz daz wir mangl | an lütten in disen löuffen nit wol thon vnd sorglich ist. Der küntschaftt | halben wöllen wir allen müglichen vleýs ankeren, sind aber hart | zü vberkomen, dann sich die veind züsamen stecken mügen, aússerhalb | vnnsers wissenns, darumb wöll sich ewer kunigliche mayestat auf vnnsere küntschaftt | nit gántzlichen verlazzenn. Nicht des minder, waz wir von küntschaftten | züwegen bringen, oder was vns begegnet, wöllen wir daz allwegen | ewer kunigliche mayestat verkunden, vnns ist bis auf dise stünd kain küntschaftt | zükomen. Annders die von Güttemberg, so wie ewer kuniglich gnaden vor diser | vnnsere schrifft zügesant, alsdann ewer kuniglich mayestat vormallen durch vnnsere | schreyben ouch Hannsen Metzler⁴ angezaigt vnd gestern ewer kunigliche mayestat | verkündt, daz grosser mangl an zeüg ist, als büchssen, búlffer, pleý, | büchssenmaistern, spiessen vnd hellenparten. Dergleýchen an | besatzung der statt vnd gegen diser lantschaftt, vnnd aber | ewer künigliche mayestat vorgenannten Metzler mit gnediger anntwürt solh | mangl zü fürkomen abgewertigt. Wie wol vns seydhher weder | gellt noch annders zükomen. Ist an ewer kunigliche mayestat vnser | vntertenigist bitt, dem nach ewer kunigliche gnaden vill an diser statt vnnd | gegen diser lantschaftt gelegen, vns gnediglichen in eýll zündstehen, | als wir verhoffen, dann sich der húbmaister selbs zu ewer kuniglichen mayestat | verfügen wirt, wer besser verhiett sein, was vns begegnet, | wöllen wir ewer kuniglichen mayestat zü wissen thon. Ewer kunigliche gnaden vns hiemit | gnediglichen emphalhen zü haben bedencken. Datum freýtag vor sant | Johans Baptisten tag anno domini etec. LXXXXVIII. |

Ewer künigliche mayestat. |

Vntertenigen |

Hans Jacob von Bodman⁵ der | jünger, haúptman zü Veltkirch | vnd rätte daselbs versamlt^{b)+c)}

^{a)} *Initiale „A“ xx cm. – ^{b)}Rückseite: Der Römischen küniglichen | mayestat, vnnsere allergnedigisten | herrn. –*

^{c)} *Auf der Rückseite befinden sich die Reste eines Verschlussiegels.*

¹ *Bludenz, Stadt Vorarlberg (A). – ²Gutenberg, Balzers (FL). – ³Feldkirch, Vorarlberg (A). – ⁴Hans Metzler, zw. 1469-1524 Stadtmann von Feldkirch. – ⁵Hans Jakob v. Bodman, 1477-1491 Vogt von Feldkirch.*